

## Jungschützenkonkurrenz der Mittelschulen Wiens.

Unsre Gymnasien als Jungschützen. — 30 Schulen mit 380 Jungschützen. — Eine Rede des Vizepräsidenten des Landes Schulrates. — Erste Prämierung mit der Jungschützenmedaille des Landesverteidigungsministeriums.

Die k. k. Landsturmschützenschule des Wiener Schützenvereines veranstaltete für die Wiener Mittelschulen, welche auf der Wiener Schießstätte gemeinsam eine mehrmonatige Ausbildung im Schießen genossen haben, ein zweitägiges Prüfungsschießen, das gestern mit der feierlich vorgenommenen Preisverteilung seinen Abschluß fand. — Zum erstenmal gelangten bei dieser Mittelschülerkonkurrenz, die vom Leiter der Landsturmschützenschule Direktor Jzla durchgeführt wurde, die vom Ministerium für Landesverteidigung gewidmeten bronzenen Jungschützenmedaillen zur Verteilung. Außerdem waren als Preise fünf vom Oesterreichischen Schützenbund gespendete Uhren und nahezu hundert Geldpreise aus den Zuwendungen des Landwehrkommandos, des Oberschützenmeisters Karl Fürsten Trauttmansdorff und des Hoflieferanten Rudolf Herzer bestimmt. An der Konkurrenz nahmen 30 Schulen mit über 380 Jungschützen teil; an der Ausbildung waren insgesamt 1500 bis 1600 Mittelschüler Wiens beteiligt.

Der Preisverteilung wohnten bei: vom Kriegsministerium GM. Radicevic, vom Unterrichtsministerium Sektionsrat Freiherr v. Jacobs, vom Ministerium für Landesverteidigung Oberstleutnant Wollinger und Hauptmann v. Ecker, vom niederösterreichischen Landes Schulrat Vizepräsident Rhoß v. Sternegg und die Landes Schulinspektoren Dr. Reitterer und Brba, vom Militärkommando Oberstleutnant Lach, vom Landwehrkommando Hauptmann v. Britto, vom Schießstandkommando Oberstleutnant Dolliner, vom Landesauschuß Schulrat Dr. Kastner, von der Leitung des Wiener Schützenvereines Karl Fürst Trauttmansdorff und Oberschützenmeister-Stellvertreter kaiserl. Rat Eduard Thomas, dem als dem unermüdeten Initiator der Jungschützenkonkurrenz an dem Ausblühen des Jungschützenwesens bei uns

vielleicht am allermeisten zu danken ist, ferner der Bundes schützenmeister Direktor Draglmayr, Landesober schützenmeister-Stellvertreter Gröger, die Förderer der Schule kaiserl. Rat Beschorner und Rudolf Herzer, Kommerzialrat Waldstein, Schützenrat Voglmayer, Hauptmann i. d. E. Engelbert Stüb, die Schuldirektoren Regierungsrat A. Bruschka, Regierungsrat Schiffner, Schulrat Widter, Ludwig Boldezaner, A. Stangl, Dr. Johann Müller, Eduard Schneck, Dr. F. Weigel und viele Professoren sowie Mitglieder des Schützenrates.

Den Akt der Preisverteilung eröffnete Fürst Trauttmansdorff mit einer kurzen Begrüßung; sodann sprach kaiserlicher Rat Gerstle über die Bedeutung der Schießausbildung für die Mittelschüler, die zum erstenmal in einer so imposanten Organisation vereinigt sind. Der Wiener Schützenverein widmete sich mit Stolz seiner erzieherischen Aufgabe und habe in dieser ersten Stunde kein Opfer gescheut, um die wehrpflichtige Jugend sowie auch die Landsturmpflichtigen zu Tausenden für die Vaterlandsverteidigung vorzubereiten. Mit Befriedigung dürfe darum die k. k. Landsturmschützenschule auf ihre Erfolge blicken. Dankbar sei sie der wertvollen Förderung, welche sie seitens des Ministeriums für Landesverteidigung und der beteiligten militärischen Stellen sowie seitens unsres Landes Schulrates sowie des Landesauschusses und des hochverdienten Ehrenmitgliedes kaiserlicher Rat Thomas, und nicht minder seitens der Herren kaiserlicher Rat Beschorner und R. Herzer erfahre. Welche Leistungen die Landsturmschützenschule erziele, gehe daraus hervor, daß sämtliche an der Konkurrenz beteiligten Mittelschüler der an die Verleihung der Jungschützenmedaille geknüpften Anforderung einer Minimalleistung von mindestens 50 Prozent Treffern entsprechen. Leider können nur an einer Anstalt nicht mehr als drei Mittelschüler prämiert werden.

### Die Rede des Vizepräsidenten Rhoß von Sternegg.

Der Vizepräsident des niederösterreichischen Landes Schulrates Josef Rhoß v. Sternegg hielt hierauf folgende Ansprache:

Der niederösterreichische Landes Schulrat hat seit einer Reihe von Jahren mit wachsendem Interesse die Bestrebungen auf dem Gebiete der Jungschützenausbildung verfolgt und mit Befriedigung wahrgenommen, daß von Jahr zu Jahr die Erkenntnis von ihrer Bedeutung in immer weitere Kreise dringt. Er hat gern mit dazu beigetragen, die Unterrichtsanstalten für diese wahrhaft vaterländische, schöne Idee zu gewinnen, und so ist hier auf dem Boden der Schießstätte des Wiener Schützenvereines eine neue Institution entstanden, die rascher als wir alle dachten, ihren großen Wert für unsre Arme und für die gesamte Jugend dartun sollte. Unsre jungen Leute haben dank der erspriesslichen Arbeit der k. k. Landsturmschützenschule, der Mitwirkung der Herren Direktoren und Professoren die Früchte ihrer Ausbildung verwerten können, und nun zeigen sie in dem blutigen Völkerringen, wie ihnen das, was sie hier gelernt, zuflatten gekommen ist. Ich kann auch konstatieren, daß die jungen Leute, die heute mit der Waffe in der Hand für das Vaterland kämpfen, dankbar dafür sind, daß ihnen hier Gelegenheit geboten wurde, sich in geeigneter Weise für den ungeheuer schweren Soldatenberuf vorzubereiten. Ich kann mich auf zahlreiche Briefe berufen, die an uns gelangt sind.